

# Die Überlieferung der Allgemeinen Abteilung des Oberpräsidenten Magdeburg

Der Oberpräsident war die zentrale preußische Mittelbehörde in der Provinz Sachsen und agierte als Aufsichts- wie als Vollzugsorgan. Die Überlieferung der Allgemeinen Abteilung bildet mit ihrer thematischen Breite und inhaltlichen Vielfalt einen der aussagekräftigsten „Rückgratbestände“ des Landesarchivs.

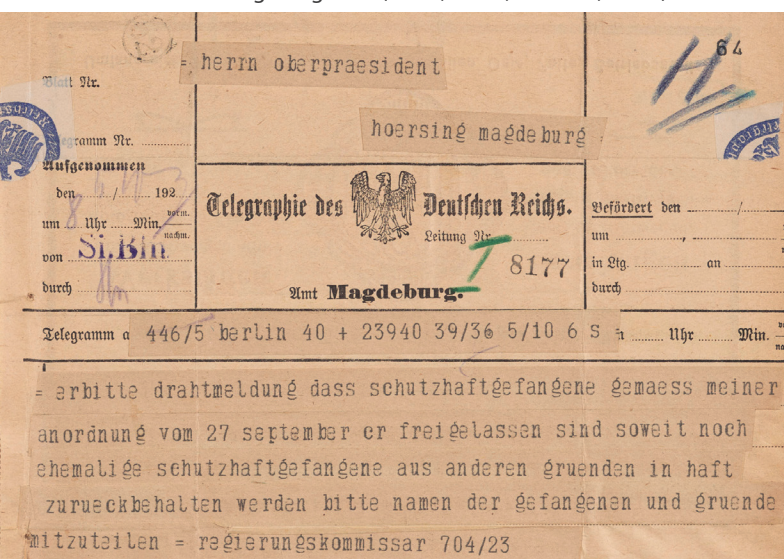
Die aufgrund der Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzialbehörden vom 30. April 1815 gebildete Provinz Sachsen mit den Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt vereinte in sich sowohl altpreußische als auch sächsische, kurmainzische Gebiete sowie eine Vielzahl kleinerer Territorien und Herrschaften. Diese zu einem homogenen Ganzen zu vereinen, stellte für die neu eingerichteten Behörden mit dem Oberpräsidenten an der Spitze eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Letzterer hatte seine Tätigkeit am 1. April 1816 aufgenommen und war als preußische Mittelbehörde vorrangig für die allgemeine und innere Verwaltung der Provinz zuständig. Der Oberpräsident unterstand wie die Regierungen den preußischen Staatsministerien und hatte als deren Stellvertreter sowie als Repräsentant der preußischen Regierung in der Provinz Sachsen in erster Linie für die Umsetzung der Gesetze und Verordnungen Sorge zu tragen, bei Konflikten moderierend einzugreifen und die Tätigkeit der ihm nachgeordneten Behörden, insbesondere der Regierungen zu beaufsichtigen und anzuleiten. Ob dieser Aufgabenfülle entstanden in der 130 Jahre währenden Existenz des Amtes umfangreiche Unterlagen,

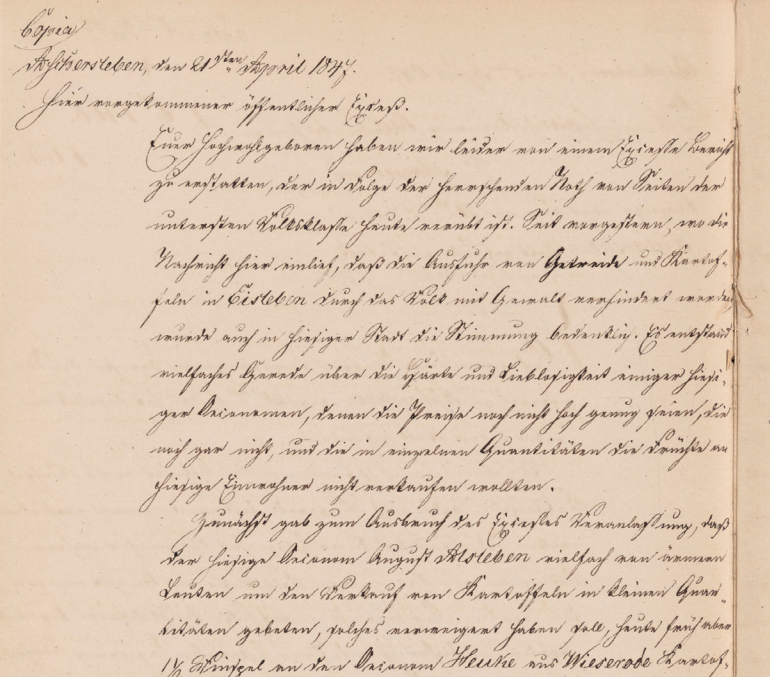
von denen ein großer Teil in mehreren Ablieferungen in das Landesarchiv gelangte und hier unter der Bestandsbezeichnung „C 20 I Oberpräsident Magdeburg. Allgemeine Abteilung“ aufbewahrt wird. Die Verzeichnungsangaben sowie eine umfangreiche Findbucheinleitung sind seit längerem auf der Website des Landesarchivs einsehbar, Digitalisate aller zum Bestand gehörigen Unterlagen werden 2020-22 online gestellt.

## Recherche nach Quellen im Bestand

Schon die Gliederung des Bestands macht deutlich, welche Aufgaben der Oberpräsident und seine Allgemeine Abteilung zu bewältigen hatten, so dass es bei der Suche nach Unterlagen zu bestimmten Fragen zumeist zielführender ist, sich an ihr zu orientieren und es nicht bei einer Schlagwortabfrage zu belassen. Anhand der weiteren Untergliederung der Hauptgruppen lassen sich auch die Akten ermitteln, deren Titel zwar nicht das eingegebene Schlagwort aufweist, die aber durchaus Unterlagen zum gesuchten Thema enthalten können. Neben der Konzentration auf die jeweils sachlich zutreffende Gliederungsgruppe kann darüber hinaus auch die Durchsicht von Gliederungsgruppen zu relevanten Quellen führen, die auf den ersten Blick eher allgemeine und zusammengefasste Informationen zu enthalten scheinen. Hierzu gehören beispielsweise die in der häufig unterschätzten oder auch übersehenen Gliederungsgruppe 04.01.01. erfassten Stimmungs- und Immediatzeitungsberichte, Jahresverwaltungsberichte sowie politischen Informationen. Hierin erstatteten die Regierungspräsidenten, die Landräte, die Oberbürgermeister bzw. die Polizeipräsidenten dem Oberpräsidenten bis 1918 monatlich über die wirtschaftliche und soziale Situation in ihrem Verantwortungsbereich Bericht und informierten diesen über Ereignisse von politischer und gesellschaftlicher Bedeutung aber auch über Unglücksfälle wie Brände und Unfälle. Da sie zumeist auch die Stimmung in der Bevölkerung einschätzten sowie Ursachen hierfür nannten, geben die Berichte kontinuierlich Einblicke in die Geschichte der einzelnen Gebiete der Provinz und lassen bei detaillierter

Telegramm des Regierungskommissars an den Oberpräsidenten vom 6. Oktober 1923, 8.00 Uhr, über die Freilassung von Schutzhaftgefangenen (LASA, C 20 I, Ib Nr. 83, Bl. 64)





Bericht über einen am 21. April 1847 in Aschersleben entstandenen Exzess, der „... in Folge der herrschenden Not von Seiten der untersten Volksklasse ... verübt [worden] ist“ (LASA, C 20 I, Ia Nr. 645)

Auswertung Entwicklungstendenzen erkennen. Für den Zeitraum 1933 bis 1941 liegen neben Berichten zudem Akten zu den sogenannten Kreisbereisungen des Oberpräsidenten durch die drei Regierungsbezirke vor (Gliederungsgruppe 04.02.02.02.), die auch Auskünfte über die Kreise und die besuchten Orte sowie deren wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Situation geben. Als Ergänzung können vielfach die in der Gliederungsgruppe 32. abgelegten statistischen und topografischen Nachrichten dienen. Einen Eindruck vom gesellschaftlichen Leben in der Provinz Sachsen vermitteln ebenso die in einer 22-bändigen Aktenreihe abgelegten, dem Oberpräsidenten übersandten Einladungen öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und politischer Institutionen und Vereine zu Feierlichkeiten und besonderen Veranstaltungen aus den Jahren 1893 bis 1944 – oft mit der Bitte um Übernahme der Schirmherrschaft und mit der Überreichung von Festschriften und -programmen sowie Geschäftsberichten verbunden (Gliederungsgruppe 04.02.02.02.01.; C 20 I, Ib Nr. 4864 Bde. 1, 1a-21).

### Verfassungs- und hoheitliche Angelegenheiten

Insbesondere Forschungen zu einzelnen Fachgebieten der Verwaltung sollten unbedingt die entsprechenden Gliederungsgruppen zu den jeweils interessierenden Sachgebieten auswerten, da die hier zugeordneten Akten in der Regel detailliertere Informationen zu Ereignissen, Vorgängen und Entwicklungen enthalten und damit eine solide Quellenbasis für derartige Vorhaben bieten können. So fasst beispielsweise die Gliederungsgruppe 01. alle zu Verfassungs- und hoheitlichen Angelegenheiten

entstandenen Akten zusammen, die dann wiederum nach den hierzu zählenden einzelnen Aufgaben untergliedert sind. Dies sind etwa zahlreiche Akten zu Wahlen zum preußischen Landtag, zur Weimarer Nationalversammlung und zum Reichstag, Akten zur Bildung und Tätigkeit von Soldatenräten und Arbeiter- und Bauernräten während der Novemberrevolution sowie Akten zur Ausführung des Versailler Friedensvertrags.

### Provincial-, Kreis- und Gemeindeangelegenheiten

Quellen zu ständischen beziehungsweise kommunalen Provinzial-, Kreis- und Gemeindeangelegenheiten sind in der Gliederungsgruppe 07. erfasst, wie vor allem Unterlagen zu Wahlen zum Provinziallandtag und zu dessen Abgeordneten, aber auch zur Einberufung und zu den Abgeordneten des Kommunallandtags der Altmark. Ebenso sind in dieser Gliederungsgruppe Unterlagen zu ständischen Vertretungen und Verbänden und zu Kommunalbehörden und -beamten, zu Wahlen zu Kreistagen, von Bürgermeistern und Stadtverordneten, zur Anstellung von Magistratsmitgliedern von Städten und zu Kommunalverbänden zu finden.

### Polizei- und Zensurangelegenheiten

Auskunft über Polizeiangelegenheiten geben die der Gliederungsgruppe 13. des Bestands zugeordneten Akten. In ihnen werden – wie schon die Untergliederung erkennen lässt – organisatorische und personelle Fragen, Verwaltungsangelegenheiten, Angelegenheiten der Kriminalpolizei, der politischen und der Schutzpolizei sowie ordnungs- und verwaltungspolizeiliche Angelegenheiten behandelt. So geben zahlreiche Akten zur „Beobachtung und Verhaftung demagogischer Umtriebe verdächtiger Personen oder von Staatsverbrechern“, zu politischen Verbindungen und zu durch Teuerungen infolge der Missernten 1846/1847 ausgelösten Unruhen und Tumulten ein Bild von der Situation in den Städten und Kreisen der Provinz Sachsen in den 1840er Jahren und während der 1848/1849er Revolution.

Umfangreiche Unterlagen sind sowohl aus diesen Jahren als auch aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Ausübung der Zensur und der Tätigkeit der sogenannten Lokalzensoren in den Kreisen und Städten der Provinz überliefert. Ergänzt werden sie durch Akten zur Beobachtung und Kontrolle der von Verlagen, vom Buch- und Zeitschriftenhandel herausgegebenen und angebotenen Bücher, Zeitungen, Flugschriften und -zettel. Dies führte zur Überlieferung zahlreicher Zeitungsnummern, Flugschriften

und -blätter in den Akten, wie sie dann erst wieder für die Zeit des Ersten Weltkriegs und für die späten Jahre der Weimarer Republik vorliegen.

### **Mobilmachung und Situation im Ersten Weltkrieg**

Mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs stellten die Gewährleistung der Mobilmachung und die Herstellung des Belagerungszustands in der Provinz den Schwerpunkt der Tätigkeit des Oberpräsidenten dar, wie vor allem die Akten der Gliederungsgruppen 16.03. aber auch unter 16.01. und 13.04. verdeutlichen. Von der Durchsetzung der vom stellvertretenden kommandierenden General des IV. Armeekorps und seiner Militärdienststellen erlassenen Anordnungen und der umfangreichen, damit verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens bis zu den Ereignissen im November 1918 belegen sie das Ausmaß der Folgen des Kriegs für die Entwicklung der Provinz, ihrer Wirtschaft und – nicht zuletzt – für das Leben ihrer Bevölkerung. Dies zeigen eindrücklich Unterlagen zur Überwachung der Presse, zur Schließung von Theatern, Konzertsälen, Varietés und Gaststätten, zur Erfassung, Internierung und Überwachung von Ausländern und ausländischen Saisonarbeitern sowie deren Einsatz in Industrie und Landwirtschaft. Die Durchführung des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst und der damit einhergehende Einsatz von Frauen und Jugendlichen in Betrieben und Behörden an Stelle der zur Armee eingezogenen Männer ist ebenso dokumentiert wie die Sicherstellung der Versorgung der Rüstungsbetriebe mit Rohstoffen durch Beschlagnahme und Einschmelzen von Kirchenglocken und Denkmälern. Aber auch die gravierende Lebensmittelknappheit in den Kriegs- und Nachkriegsjahren oder Protestaktionen gegen den Krieg fanden ihren Niederschlag.

### **Nachkriegszeit und Zweiter Weltkrieg**

Die Nachkriegssituation in der Provinz Sachsen lässt sich unter anderem an Akten der Gliederungsgruppe 13. erkennen, die etwa ein anschauliches Bild von den Ereignissen während des Kapp-Putsches 1920 und des Mitteldeutschen Aufstands und der Verhängung des Ausnahmezustands über die Provinz Sachsen 1921 vermitteln. Akten, die die Entwicklung während der folgenden Jahre der Weimarer Republik mit ihren politischen Auseinandersetzungen dokumentieren, sind hierin ebenso zu finden wie Unterlagen zur NS-Zeit und zur Situation in den Kriegsjahren. Die ab 1933 angelegten Akten weisen vor allem die Maßnahmen zur Verfolgung Andersdenkender und die Ausrichtung des Polizeiapparates hierauf nach. In anderen

Die von hier seit Februar d.Js. eingerichteten Bahnüberwachungsstellen in Magdeburg-Hauptbahnhof, Stendal und Halberstadt sind sofort erneut mit Anweisung im Sinne des Erlasses versehen worden. Das Kommando der Schutzpolizei in Aschersleben, dass die Bahnüberwachungsstelle Halberstadt untersteht, berichtet über die getroffenen Massnahmen das Folgende:

"Die Bahnkontrollbeamten sind eingehend über die Verfügung des Herrn Oberpräsidenten unterrichtet. Alle Personen, die sich durch Reden, Abzeichen usw. verdächtig machen, oder die verdächtig erscheinen, werden kontrolliert. In erster Linie kommen Leute in Frage, die Fahrkarten nach westlich gelegenen Stationen, insbesondere Hamm, Dortmund, Gelsenkirchen, Köln gelöst haben. Die Bahnbeamten unterstützen hierin die Kontrollbeamten, indem sie ihnen verdächtige Personen melden. Alle in Frage kommenden Züge der Strecke Halle-Vienenburg-Aschersleben-Güterglück (in Zukunft Aschersleben-Cöthen) werden planmässig überwacht. Die

Bericht der Regierung Magdeburg über die Maßnahmen zur Verhinderung des Zuzugs von Kommunisten in das Ruhrgebiet, 29. Juni 1923 (LASA, C 20 I, Ib Nr. 83, Bl. 52)

Gliederungsgruppen des Bestands – allen voran in der Gruppe 05. – sind aus dieser Zeit unter anderem Unterlagen zur „Reinigung“ des gesamten Verwaltungsapparates auf der Grundlage des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 1. April 1933 und der Neubesetzung von Ämtern mit systemtreuen Beamten oder auch mit „alten Kämpfern“ überliefert. Weitere Quellen aus den Jahren 1933 bis 1945 finden sich in den Gliederungsgruppen zu den verschiedenen Fachbereichen wie beispielsweise zu schulischen Angelegenheiten mit Akten zum Volks-, Mittel- und höheren Schulwesen sowie zu Fortbildungs- und Gewerbeschulen, zu Universitäten und sonstigen Hochschulen. Zu Fragen der Aufsicht über Schul- und auch Kirchenangelegenheiten sind unter dem Gliederungspunkt 04.02.02.04. Akten – insbesondere zu Organisation und Geschäftsbetrieb des Konsistoriums und des Provinzialschulkollegi-

ums – einzusehen. Unterlagen zu Angelegenheiten vornehmlich der Evangelischen und Katholischen Kirche sowie zu Synagogengemeinden sind in der Gliederungsgruppe 09. zu finden. Sie betreffen unter anderem Güter und Berechtigungen, Geistliche, Kirchenbeamte und Schullehrer, geistliche Amtshandlungen und Feiertage der oben genannten Kirchen sowie neben allgemeinen Religions-, Gemeinde- und Schulangelegenheiten der Juden in Preußen und der Provinz Sachsen eine Aktenreihe zu in der Provinz existierenden Synagogengemeinden.

### Gesundheitswesen und Seuchenschutz

Die Gliederungsgruppe 11. enthält Unterlagen zu Angelegenheiten des Gesundheitswesens, der Hygiene, der Nahrungsmittelkontrolle, zur Reinhaltung von Wasser und Luft sowie zur Tierhaltung aber auch zu Ärzten und medizinischem Personal. Überliefert sind beispielsweise Akten zu Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten (hierzu siehe auch Gliederungsgruppe 17.), zum Seuchenschutz und zur Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Krankheiten wie der Schwindsucht.

### Wirtschaft

Aufgaben des Oberpräsidenten bezüglich Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe, Schiffbau und Schifffahrt, Bergwerksangelegenheiten, Bausachen und Angelegenheiten des Vierjahresplans von 1936 bis 1940 lassen sich anhand der in den Gliederungsgruppen 18. bis 21. verzeichneten Akten erforschen. Die letztgenannte und die Gruppen 22. und 23. do-

kumentieren ebenso seine auf den Ausbau der Infrastruktur der Provinz gerichtete Tätigkeit, und enthalten Vorgänge zur Landesplanung und zum Ausbau des Straßen- und des Eisenbahnnetzes sowie zum Wohnungs- und Siedlungsbau (hierzu siehe auch 26.02). Quellen zur Land-, Forst- und Wasserwirtschaft – schwerpunktmäßig in den Gliederungsgruppen 26. und 27. zu finden – betreffen unter anderem den Anbau einzelner Kulturen oder die Tierzucht und Tierhaltung.

### Wohlfahrtspflege

Die Beaufsichtigung der Wohlfahrtspflege, der Tätigkeit gemeinnütziger Anstalten, Vereine und Stiftungen seitens des Oberpräsidenten ist in Akten der Gliederungsgruppen 28. bis 31. zu verfolgen. Sie belegen bürgerschaftliches Engagement und bieten eine solide Grundlage für Forschungen zu sozial- und kulturgeschichtlichen Fragen. Unterlagen zu Angelegenheiten von Wissenschaft und Kunst, Archiven und Museen, Altertümern, Denkmälern sowie zu Denkmalspflege und Natur- und Heimatschutz sind in der Gliederungsgruppe 08. erfasst. Sie enthält unter anderem Quellen zur Einrichtung des Kaiser-Friedrich-Museums in Magdeburg und des Provinzialmuseums in Halle.

Die Reihe der vorgestellten Quellengruppen ließe sich weiter fortsetzen – angesichts des Umfangs des Bestandes und der Fülle seiner Inhalte kann hier jedoch nur eine Auswahl geboten und auf den Online-Zugang verwiesen werden.

*Antje Herfurth*

Telegramme des Ministers des Innern vom 1. August 1914, 10.21 Uhr, zur Mobilmachung (LASA, C 20 I, Ib Nr. 3434 Bd. 1)

Blatt No. <b>007</b>		
Leitung Nr. <i>5042</i>		
Telegramm Nr. ....	d = oberpraesident magdeburg =	
Aufgenommen den <i>1. 8. 1914</i>	 <b>Telegraphie des Deutschen Reiches.</b> <b>Magdeburg.</b>	
um <i>10.21</i> Uhr <i>10.21</i> Min. <small>vorm. nachm.</small>		
von <i>SS</i>		
durch <i>SS</i>		
Telegramm aus <i>SS</i> <i>berlin</i> 64+ <i>12 7 42</i> ctr <i>bln</i> = <i>bln</i> den <i>1. 8. 1914</i> um <i>10.21</i> Uhr <i>10.21</i> Min. <small>vorm. nachm.</small>		
mobilmachung befohlen . erster mobilmachungstag 2. august =		
minister des innern .+		